

Liebe Mitglieder und Förderer des Freundeskreises,

Das Jahr 2025 geht zu Ende und das Jahr 2026 beginnt. Wie gewohnt wollen wir in diesen FGO-Nachrichten auf das letzte Jahr im MAG und im FGO zurück blicken. Genauso, wie sie in den letzten Tagen das vergangene Jahr haben Revue passieren lassen. Das Jahr stand ganz besonders im Fokus der Schulhofgestaltung. Der neue Bolzplatz, in Osterburg liebevoll die „MAG-Arena“ genannt, bildete hier den Mittelpunkt. Dafür haben sich Schüler, Lehrer, Eltern und unsere Mitglieder besonders ins Zeug gelegt. Später dazu mehr. Aber ebenso wichtig ist der Blick nach vorne, denn auch in 2026 stehen wichtige Entscheidungen und Ereignisse an. Wir wünschen uns noch viele solcher Jahre, in denen wir uns gemeinsam im Sinne des MAG, insbesondere zum Wohl der Schüler, einsetzen können. Dafür an alle Mitglieder zunächst einen herzlichen Dank. Wie in den letzten Jahren auch, würden wir uns freuen, wenn Sie zu Beginn des neuen Jahres die Zeit finden, die folgenden Zeilen der FGO-Nachrichten zu lesen und sich so über das zurückliegende Jahr im MAG und im FGO zu informieren.

Genießen sie die weihnachtliche Zeit und die Festtage, um ein wenig Kraft zu schöpfen für das nächste Jahr, das für uns alle wieder besondere Herausforderungen bereit hält. Bleiben sie alle schön gesund.

**Allen Mitgliedern und Freunden des
FGO wünschen wir ein frohes
Weihnachtsfest und einen guten
Start ins neue Jahr 2026!**



1. Jahresrückblick 2025 der Schulleitung (Fabian Kröhnert) „Mit Kopf, Herz und Hand“

Auch das Jahr 2025 stand für unsere Schüler und Schülerinnen, das Kollegium, die Eltern und allen dem Markgraf-Albrecht-Gymnasium Verbundenen unter dem Motto **Miteinander Aktiv Gestalten**. Neben unserem Kernanliegen erfolgreich Unterricht zu gestalten, fanden zahlreiche, spannende Veranstaltungen statt. Trotz anhaltender Herausforderungen ist es uns weiterhin gemeinsam möglich gewesen, einen fördernden, kreativen, aber vor allem natürlich auch bildungsorientierten Schulalltag zu gestalten.

Dementsprechend ist das Prinzip des berühmten Erziehers Pestalozzi mit „Kopf, Herz und

Hand" der pädagogische Leitgedanke, der uns auch in diesem Kalenderjahr stets vor Augen stand.

Auf nach Feldkirch!

Ein erster und bewährter Höhepunkt war der **Ski-Kompaktkurs**, der im Januar für den 11. Jahrgang sowohl mit sachlicher Routine als auch mit dem nötigen Sinn für Gemeinschaftlichkeit absolviert wurde. Kurz nach Neujahr reisten 54 Schüler*innen und fünf Sportlehrer und -Lehrerinnen mit allerhand Ausrüstung per Bus nach Feldkirch/Österreich.

Die außerschulischen Lern- und Leistungsanforderungen konnten von den Beteiligten erfolgreich - hier vor allem mit *Hand und Fuß* - gemeistert werden, wenngleich einzelne Ausnahmen zumindest die berühmte Regel bestätigten.

Pirates of the CAriBIan - der Abiturjahrgang verlässt uns

Die erste Jahreshälfte war wie immer durch die intensive Abiturphase geprägt. Hier galt es für den 12. Jahrgang in einem dichten Prüfungszeitraum Leistungen schriftlich und dann mündlich zu bestätigen. Doch vor dem Preis der Schweiß! Und vor dem Schweiß wie in jedem Schuljahr: Der **letzte Schultag der Zwölfer**. Diesmal lautete das **Motto Pirates of the CAriBIan**. Das Programm auf dem Schulhof und das Schmücken der Unterrichtsräume war vom Flair der Freibeuterei umgeben: Leinen los (!) für das Genre der Kaperfahrer, Schatzsucher und Piraten! Dass der Abi-Jahrgang Schätze suchen, dann finden und mit *Händen* heben konnte, wurde durch ihre *erbeuteten* Leistungspunkte in den vier Kurshalbjahren der Oberstufe bewiesen. Dass er auch wusste, wie der *Kopf* in den Abschlussprüfungen funktionierte, bezeugten erneut die insgesamt guten Leistungen in schriftlicher und mündlicher Form: Der Jahrgangsdurchschnitt beträgt 2,31 (gut). Von den 41 Abiturienten und Abiturientinnen bewiesen Johann Georg Moesenthin, Janina Herte (beide 1,0) und Svenja Käthe

Hennigs (1,1) herausragende Leistungen. Die Aushändigung der Zeugnisse der Hochschulreife im feierlichen Glanz der Stadtkirche und eine tolle Abiturfeier in Hindenburg-Krusemark bleiben für diesen Jahrgang in bester Erinnerung. Wir wünschen unseren ehemaligen Schülern und Schülerinnen für ihre Zukunft eine hoffentlich ruhige See, aber dennoch viele weitere Abenteuer. Jedem das Goldstück, das er sucht und sich verdient, im Beruflichen wie auch im Privaten!

Übergang an das Gymnasium - Aufnahme der 5. Klassen

Ein Jahrgang geht - ein neuer Jahrgang kommt hinzu: Die **feierliche Aufnahme der Fünftklässler und Fünftklässlerinnen** des Schuljahres 2025/26 im Frühsommer wies erneut unseren großen Schuleinzugsbereich aus. Leider - wenngleich auch knapp - konnten wir aus numerischer Sicht nur einen dreizügigen fünften Jahrgang mit 81 Schülern und Schülerinnen bilden.

Bildung und nachhaltige Entwicklung

Das Ende des Schuljahres 24/25 stand im Zeichen der **BNE-Woche**, welche von Frau Sdanawitschus geplant und organisiert worden ist: Ein inspirierender und gelungener Versuch, die über das Schuljahr verteilten Veranstaltungen nicht nur zu bündeln, sondern im Rahmen der europäischen Nachhaltigkeitsziele (z.B. Klimagerechtigkeit, reduzierter Konsum, Partizipation und Gleichheit) jahrgangsübergreifend in Projektform zu bringen. Im nächsten Jahr wird es erneut eine BNE-Woche geben - eine *Kopf- und Herzensentscheidung*.

Ideen und Forschung

Die Teilnahme an „**Jugend forscht**“ war diesjährig mit Blick auf „*work in progress*“ ausgerichtet: Aktuell arbeiten unter Anleitung von Herrn Müller vier Schüler der 10. Klassen (Felix Birkholz-Grögor, Daniel Fischer, Magnus Köhn und Marek Spanier) daran, den **Stromverbrauch unserer Gebäude mittels programmierbarer Steckdosen zu reduzieren**. Die Ar-

beit der Schüler soll im März 2026 für einen Landeswettbewerb gemeldet werden. Dieser honoriert Projekte, die den CO₂-Fußabdruck öffentlicher Einrichtungen minimiert. Ein Ziel, was wir als MINT-Schule weiterhin verfolgen. Wir sind begeistert, dass sich unsere Schüler mit viel Tüftelei, Geschick und Kopfarbeit dieses Themas angenommen haben.

Inspiration durch Exkursionen

Viele Exkursionen machten außerschulische Lernorte erfahrbar im doppelten Sinn: Der Lernzugang an einem anderen Ort hinterließ für die Schüler und Schülerinnen bleibende und bildende Eindrücke. Erwähnt werden können an dieser Stelle die bewährten Exkursionen nach Dessau im Fachbereich Kunst, Stadtexkursionen nach Stendal im Fach Geografie oder die bewährten Geschichts-Fahrten ins altertümliche Langobardendorf nach Zethlingen oder ins mittelalterliche Kloster nach Jerichow.

Vom „Bolzplatz“ zur MAG-Arena - ein langjähriger Traum wird wahr werden!

Nachdem genau kalkuliert, oftmals abgewogen, aber vor allem auch Hartnäckigkeit bewiesen worden war, konnte das Projekt einer Sportanlage auf dem Schulhof auf den Weg gebracht werden. Entscheidenden Anteil an der Finanzierung nebst Förderung und Bewilligung des Landkreises, hatte der **selbstorganisierte Spendenlauf im September**: Eine enorme Summe von über 60000€ konnte erlaufen werden. Eine Aktion mit viel „Herz“ und „Fuß.“ Mitte Dezember erfolgte die Einmessung der Spiel- und Sportstätte neben dem C-Gebäude. Der Bau kann nun beginnen. Wir freuen uns bereits jetzt auf den Tag der feierlichen Einweihung am 27.03.2026. Die Arena wird eine optische und sportliche Bereicherung des Schulgeländes sein!

Schule - ein politischer Ort?

Der §1 des Schulgesetzes Sachsen-Anhalts fordert die „Vorbereitung [der Schüler*innen] auf die Wahrnehmung von Verantwortung [...] in Staat und Gesellschaft“¹. Ein Gymnasium als Lernort und die Öffentlichkeit sind nicht immer in Inner- und Außerschulisches aufzutrennen, oftmals greift beides ineinander: Denn Demokratieverständnis, politische Mündigkeit und humanistische Ideale sind Grundlagen unserer aller künftigen Handelns - im Schulflur genauso wie im Sportverein. Dass wir jenes Leitbild auch in diesem Jahr ernst genommen haben, belegt die intensive Arbeit unserer **Arbeitsgemeinschaft Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage**: Aufklärungsarbeit für jeden Schüler und jede Schülerin im Alltag und vor allem eine wichtige innerschulische Fortbildung für unsere Lehrkräfte zum Thema „rechtsextreme Symbolik“ standen für diesen „ganzheitlichen Ansatz“: Denn jeder kann von jedem lernen. Nicht wegsehen, sondern Haltung und Handlung dort, wo Demokratie in Wort und Schrift beschmutzt wird! In diesem Sinne konnte ein Stück Verantwortung in die Hände der Schüler gelegt werden, was auch ein Stück gymnasiale Erziehung darstellt. Der **Präventionstag** für Schülergesundheit war ebenso ein Zeichen und Beleg für Selbstorganisation und Eigenverantwortlichkeit: Den Tag realisierten der 11. Und 12. Jahrgang am 02. Oktober zur eigenen Entschleunigung des Schulalltags.

Kooperationen und Zusammenarbeit

Im Ganzen betrachtet, bleibt festzuhalten, dass kooperatives Denken auch im Jahr 2025 für unser MAG von großer Bedeutung war: Hierfür sind die gute und verlässliche **Zusammenarbeit mit externen Kräften aus der Kultur- und Sozialarbeit, Wirtschaft und örtlichen Institutionen** ein starkes Indiz, sodass nachfolgend einiges - ohne Anspruch auf Vollständigkeit - erwähnt werden muss.

- Die **Bibliothek** unterstützte diverse Schreibprojekte und realisierte erneut für das MAG zugeschnittene und schüleradressierte Programmpunkte inner-

¹ Vgl. Schulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (SchulG LSA)

halb der OLITA im zurückliegenden Herbst.

- Das **Kreisheimatmuseum** als Ausstellungsort von „**HomeMAGe**“ diente im September wie gewohnt auch als **Treffpunkt des Freundeskreises** anlässlich der Prämierung ausgewählter Schülerkunst. Auch in diesem Jahr kam hierbei der kulturelle Beitrag unseres Gymnasiums für Osterburg und die Region zum Vorschein, wovon beide Seiten – Museum und unsere Lernstätte (insbesondere der Fachzweig Kunst) – stets profitieren. Frau Mencke zeichnete sich hier in besonderer Weise und erneut als federführend aus.
- Frau Dembinsky (**Schulsozialarbeit**) gelang es erneut, Konflikte und Spannungen im Schulalltag zu lösen. Ihre Arbeit war leise und bedacht, meist nicht sichtbar, aber gerade dadurch umso mehr spürbar und auch in diesem Jahr von unschätzbarem Wert.
- Durch Frau Ballach (Agentur für Arbeit in Stendal) konnte auf Grundlage vieler Einzelgespräche und größerer Veranstaltungen (Berufsmesse/ Vorstellung regionaler Betriebe) mit Sicherheit mancher Berufswunsch Ziel und Richtung finden. Tür und Tor ins **Berufsleben** sollen auch in der Altmark offen bleiben, sodass das Know-how der nächsten Generation nicht nur außerhalb der Region, sondern auch bei uns in der Altmark einen festen Anker findet. Unterstützt wird dies im Schuljahr 25/26 durch ein engmaschiges Berufsorientierungsprogramm der Berufs- und Bildungsakademie Stendal für die 9. und 10. Klassen.
- Mit mehreren Angeboten setzte auch die Osterburger **Feuerwehr** ein Ausrufezeichen für Nachwuchsarbeit an unserer Schule.

- Die Gründung des **Notfallhilfe-Verbandes der Altmark** am 09.12.25 fand in unserer Aula statt. Markgraf Albrecht förderte einst Kultur und Bildung. So ist die Wahl unserer Bildungsstätte für den Festakt eine gute Wahl mit großer Symbolik gewesen.

Angesichts solcher Höhepunkte sind wir zuversichtlich auch im nächsten Jahr in enger und guter Zusammenarbeit viele weitere Projekte, Initiativen und Treffen dieser Art umsetzen zu können. Doch ist es schlussendlich neben vielen neuen Ideen vor Allem das Bewährte, das die alltäglichen Akzente setzt und dass wir bereits seit vielen Jahren nicht mehr missen möchten.

Traditionelles und Bewährtes

Die jungen **Talente des Theaters** unter Leitung von Frau Gaarz (Deutsch/ Darstellendes Spiel) wussten zu begeistern. Es erfolgte sogar eine Einladung zu Feierlichkeiten der Landeszentrale für politische Bildung in Magdeburg. Auf deren Bühne gelang es unseren Schülern und Schülerinnen das MAG in bestechender Weise zu repräsentieren. Bei derart öffentlichen Veranstaltungen wird deutlich, welchen Wert die darstellende Kunst für Heranwachsende haben kann: Bildung, die abseits der gelegentlich verkopften Lehrplaninhalte liegt. Auch die **Schülerband bestach** durch ihr Können bei Schul- oder Stadtfesten. Weiter so! Wir hoffen, dass sich das Roof-Top-Konzert (wie einst die legendären Beatles) der Schulband unter Leitung von Herrn van Meegen als kleine vorweihnachtliche Tradition eingeschlichen hat.

Neue und verdiente Lehrkräfte

Gegenwärtig freuen wir uns, junge Lehrer im Vorbereitungsdienst (LiV) in unseren Reihen zu wissen. Langfristig kann so dem Lehrermangel natürlich begegnet werden und unser Kollegium hat sich sicht- und spürbar verjüngt. Aktuell sind Frau Brun (Geschichte/ Englisch), Frau Brauns (Deutsch/ Englisch) und Herr Wedekind (Englisch/ Kunst) als Referendare am MAG tätig.

tig. Wir sehen es als gutes Zeichen, dass Herr Elling unser Kollegium mit Beginn des Jahres 2026 als Lehrkraft für Deutsch/ Wirtschaft in Vollzeit verstärkt. Es bestätigt uns in der Annahme, dass unsere Bildungsstätte ein guter Standort für die Lehrerbildung ist und bleiben wird. Auch die **frische Energie der LiVs**, die mit sehr guten Prüfungsleistungen ihre Ausbildung am MAG bereits im April dieses Jahres abgeschlossen haben, blieb uns erhalten. Herr Becker (Mathematik/ Wirtschaft) verließ uns zum Schuljahresende, um seinen Dienst in Stendal zu beginnen. Frau Plönnigs (Englisch/ Französisch), Frau Riemann (Englisch, Sozialkunde) und Frau Nicke (Geografie/ Ethik) konnten nach den Sommerferien in ein festes Dienstverhältnis überführt werden. Auch Herr Steger (Geschichte/ Sport) lehrt nun erneut an unserer Schule.

Doch ein Anfang impliziert leider auch ein Ende. Das MAG verabschiedete im Dezember Frau Hupe (Englisch/Sport). Sie wird ihre positive Energie mit Sicherheit auch in ihr neues Kollegium in Stendal einzubringen wissen. Wir bedanken uns für viele schöne Jahre und wünschen ihr von Herzen alles Gute!

Ein kleiner Ausblick

Wir sind eine moderne Schule und die Modernisierung schreitet voran: Unterrichtsräume sowie Sanitäreinrichtungen des A- und B-Gebäudes sind hochwertig gestaltet und saniert. Man spürt, wie bedeutend eine attraktive Lernatmosphäre für ein gesundes Unterrichtsklima ist. Mit diesem beruhigenden Wissen sehen wir weiteren Etappen der Erneuerung (C-Gebäude) erwartungsvoll entgegen. Die digitale Medien- sowie Raumausstattung durch Mobiliar und Technik ist für die Lernenden **eine Chance** und für uns Lehrkräfte eine Verpflichtung qualitativ hochwertigen und gegenwartsbezogenen Unterricht zu gestalten. Für die nächsten Jahre soll es am MAG genauso weitergehen.

Aber auch moderne Gebäude sind leer und einsam ohne die Menschen, die sich darin begegnen und den Alltag in positiver Atmosphäre gestalten. Viele Abläufe funktionieren nur im Team. Herr Krüger als Hausmeister und unsere

Schulsachbearbeiterinnen Frau Fischer und Frau Handel sorgten mit Überblick und Freundlichkeit für reibungslose Abläufe. Wir wünschen auch an dieser Stelle Herrn Schneider, der für viele Jahrzehnte unserer Schule als Hausmeister zur Verfügung stand, alles erdenklich Gute im verdienten Ruhestand!

Ihnen allen nun **eine gesegnete und besinnliche Weihnachtszeit** im Kreise Ihrer Liebsten und einen Jahreswechsel, der Sie **gesund in die zweite Hälfte des Jahrzehnts** bringt! Gemeinsam wollen wir 2026 mit anhaltendem Eifer und Fleiß den vielen jungen Köpfen, Herzen und Händen am MAG bildende Aufgaben geben, Selbstverständlichkeiten und Routinen hinterfragen und weiterhin erfolgreich den Anforderungen gewachsen sein.

Ihre Schulleitung des Markgraf-Albrecht-Gymnasiums

2. Jahreshauptversammlung

Die Verlegung der Jahreshauptversammlung im letzten Jahr auf einen Wochentag hatte sich bewährt und auch dieses Jahr viele Mitglieder angelockt.

Nach der Vorstellung des Rechenschaftsberichtes des Vorstandes und des Kassenprüfberichtes erteilte die Versammlung dem Vorstand die Entlastung.

Die in diesem Jahr geförderten Projekte finden sie wie gewohnt am Ende der FGO-Nachrichten.

In der folgenden Diskussionsrunde wurde auch in diesem Jahr aus den Reihen der Mitglieder die Bereitschaft signalisiert, an Veranstaltungen der Schule aktiv teilzunehmen. Dies greifen wir in Zukunft auch dankenswerter Weise auf.

Ein besonderes Dankeschön galt in diesem Jahr Bärbel Rosahl und Margret Hoffmann, die sich in den letzten Jahren sehr um den Freundeskreis verdient gemacht haben.

Danke Bärbel für dein besonderes Engagement als Vorsitzende in einer schweren Zeit des FGO.

Danke Margret für dein immerwährendes Bemühen bei unserer Prämierung der besten Schülerarbeiten im Rahmen des Projektes „Denkanstößiges“.

In diesem Jahr fanden keine Neuwahlen statt. Für die Wahlen in 2026 wurden die Mitglieder gebeten schon jetzt zu überlegen, wer die dann geplant ausscheidenden Dr. Weber, Uwe Schmidt und Andreas Schulz ersetzen können.

Dazu möchte ich auch jetzt aufrufen. Wer Interesse hat im Vorstand mitzuarbeiten und wissen möchte, was auf sie oder ihn zukommt, der melde sich doch bitte bei einem von uns. Der Freundeskreis braucht Euch.

3. Abiredede 2025 von unserer Schulleiterin Elke Hein

Pirates of the CarABIEan- endlich haben wir den Schatz gefunden. - So das Motto eures letzten Schultages. Dass ihr einen Schatz gefunden habt, wissen alle Anwesenden. Denn darum sitzt ihr heute festlich und erwartungsvoll vor uns. Dass eure Schulzeit fast wie mindestens einer der fünf „Fluch der Karibikfilme“ war - so eine Mischung aus Abenteuer, Humor und Dramatik - könnt ihr sicherlich bestätigen.

Liebe Eltern und Großeltern, liebe Kollegen vor allem aber, liebe Abiturienten.

Heute dürfen wir gemeinsam jubeln und unserer Freude Ausdruck verleihen. Unsere Abiturienten, ihre Kinder und Enkelkinder erhalten in wenigen Minuten das Zeugnis der Allgemeinen Hochschulreife mit einem beachtlichen Gesamtdurchschnitt von 2,31. Wir Lehrer gratulieren euch, liebe Abiturienten, zum bestandenen Abitur und wünschen euch eine tolle Zukunft. Nun könnte die Rede zu Ende sein, denn das Wichtigste ist gesagt. Aber das wäre für

eine Abiredede dann doch zu kurz. Und deshalb dachte ich, wir unternehmen gemäß dem Abimotto gemeinsam eine Reise durch eure Schulzeit - auf der Black Pearl - dem allerschnellsten Schiff der Karibik, gesteuert von Jack Sparrow. Einverstanden? Also, Leinen los!

Nach eurer Einschiffung (Verzeihung Einschulung meine ich natürlich) im August 2013 brachten euch eure Grundschullehrer zackig „auf Kurs“. Dank ihnen lerntet ihr lesen, schreiben, rechnen und sicherlich noch einiges mehr. erinnert ihr euch noch an das Kletterschiff aus Netzen, das es auf dem Schulhof der Grundschule gab oder an die kleinen Höhlen auf dem Schulhof, erste Liebesnester, in denen manche von euch schon immer mal geheiratet haben. Auf jeden Fall entstanden in dieser Zeit Freundschaften, die bis heute halten und von denen ihr auch in eurem Abisong gesungen habt.

Dann der Schulwechsel vor acht Jahren. Ihr gingt an der Küste des MAG vor Anker. „Oh happy day“ sang unser Chor bei der feierlichen Aufnahme für euch. Aber so ganz happy waren zunächst nicht alle. Ein endloses Meer in Form einer riesigen Schule - eine unbekannte Crew in Form neuer, vor allem älterer Mitschüler und dann noch die neuen Lehrer - Das alles erwartete euch bei uns. Und nur bei gutem Wetter und wenn man durch ein geputztes Fernglas sah, konnte man am Horizont einen schmalen Landstreifen entdecken.

86 Schüler starteten 2017 in den 5.Klassen, übrigens in demselben Jahr, in dem der letzte der „Fluch der Karibik“ - Filme - Salazars Rache - in die Kinos kam. Damals habt ihr mir alle einen Brief geschrieben, in dem ihr eure Wünsche, Ängste und Hoffnungen formuliert habt. Auf die Frage, was ihr bei uns lernen wolltet, schrieb ein Schüler: Wie man die Welt mit ihren Wundern verstehen kann und auch verändern. Eine tolle Formulierung! Eure Lehrer wünschtet ihr euch unternehmungslustig und ausflugsfreudig, aber auch nett und gerecht. Wir hoffen natürlich, dass wir eure Erwartun-

gen erfüllen konnten. Unsere Hauptaufgabe sahen wir nicht nur darin, Wissen zu vermitteln, sondern euch auch Werte und Überzeugungen nahe zu bringen, denn ohne diese ist der Mensch wie ein Schiff ohne Steuer und Kompass.

Unser Ziel war es, in euch die Sehnsucht nach dem Meer des Lebens zu wecken, denn das Meer kennt keine Grenzen - es flüstert von Freiheit und ruft die Seele zum Abenteuer. Die Zeit wird zeigen, ob es uns gelungen ist, euch auf das Abenteuer „Leben“ vorzubereiten.

Einige Schüler verließen im Laufe der Schuljahre aus den verschiedensten Gründen unsere Schule. Dass sie in einem sicheren Hafen Schutz suchten, als der Wind der Veränderung wehte, fanden wir wohl alle schade. Ihr seid geblieben, habt den Wellen getrotzt, auch wenn die stürmische See in Form von häufigen Lehrerwechseln, Onlineunterricht, Umbauten und notwendigen Klassenzusammenlegungen dazu führte, dass Ebbe und Flut nicht immer das hielten, was sie versprochen. Was ich meine, ist: Es gab viele Herausforderungen. Und ihr habt euch diesen mit Erfolg gestellt. Zu Beginn der Qualifikationsphase hieß es für 48 Schüler: Neu einnorden! Das bedeutete: Kurse statt Klassenverbände. Punkte statt Noten. Jahrgangsverantwortliche statt Klassenlehrer. Leistungsnachweise anstelle von Zeugnissen.

In euren acht Schuljahren am MAG lerntet ihr sowohl stürmische Zeiten als auch ruhige Fahrwasser kennen. Das Ruder habt ihr dabei fest in der Hand gehalten. Meistens jedenfalls.

Wir Lehrer sagen: Gut gemacht!!! An dieser Stelle - glaube ich - ist es angebracht, euren - nun ja schon fast ehemaligen - Lehrern - Dank zu sagen! Euren ehemaligen Klassenlehrerinnen: Frau Flachsmeier, Frau Hupe, Frau Kühne, Frau Linkner, Frau Michaelis und Frau Voigt. Euer besonderer Dank gilt ganz sicher dem Oberstufenteam, allen voran eurer Jahrgangsverantwortlichen Frau Hübener, der Klassenmama, aber auch Herrn Müller und Herrn Dankert.

Kurz bevor ihr die bereits in Sicht gekommene Küste eurer Reise erreicht habt, galt es noch einige Klippen zu umschiffen: mindestens 5 Abiturprüfungen. Da hieß es: volle Fahrt voraus, Segel richtig setzen, Rettungsboote überprüfen und keinen Schiffbruch riskieren. Am Ende sind 41 Abiturienten sicher am rettenden Ufer angelangt und denken wohl vor allem an die Highlights der Reise zurück. Auf einiges musstet ihr zwar verzichten, denn es herrschte Quarantäne auf der Black Pearl, ihr durftet nicht von Bord - wegen Corona. Aber dann: Hamburg, Frankfurt, London, Skilager. Einige Ziele waren allerdings sehr mit einem „Fluch“ - nicht der Karibik! beladen. Eher war es das verfluchte Wasser (von oben!), was ich meine. erinnert ihr euch? BNE-Tage im Grünen. Es ging nach Neustadt-Glewe. Die Idee: Zelten, Natur, Lagerfeuerromantik. Die Realität: Wasser. Überall Wasser. Und zwar nicht nur von oben. Selbst die Zelte mit Zeltstangen (Es gab auch Zelte ohne Stangen!) mussten durch Zahnputzbecher vor dem Versinken gerettet werden. Die Idee für euer Abimotto „Fluch der Karibik“ muss wohl in dieser Nacht geboren sein.

Eine Grachtenfahrt durch Amsterdam im Nieselregen mit vier Duschabziehern für einen optimalen Ausblick hinterließ ganz sicher bleibende Eindrücke. Beim Besuch des Windmühlendorfes Zaanse Schans habt ihr zwischen Holzschuhen, anderen spannenden Souvenirs und dem gefühlt zehnten Regenponcho des Tages gelernt: Regen stört nicht, solange der Käse stimmt.

All das hat euch zusammengeschweißt. Es war bestimmt diese Mischung aus Improvisation, Lachen im Regen und Kreativität, die euch zu einem besonderen, einmaligen und vielseitigen Jahrgang gemacht hat. Ein Schiff ist eben nur so gut wie seine Besatzung. Und wenn wir heute in eure erwartungsvollen Gesichter schauen und die strahlende Sonne vor der Kirche sehen, steht fest: Der karibische Fluch ist eindeutig gebrochen.

Liebe Eltern und Großeltern, das, was Sie heute wohl vor allem fühlen, ist Stolz, Stolz auf Ihre Kinder und Enkel. Dachten Sie in den letzten Jahren vielleicht manchmal, dass Schule ja die reinste Wildwasserfahrt sei? Mussten Sie öfter die schäumenden Wogen glätten? Hatten Sie Sorge, dass ihr Kind die Segel streichen könnte?

Ihnen sei versichert: Es ist vollbracht. Ihren Kindern wird heute das letzte Zeugnis ihrer Schullaufbahn ausgehändigt. Das Luxus-Kreuzfahrtschiff mit All inclusiv-Service brauchen Ihre Töchter und Söhne schon bald nicht mehr. Was sie aber brauchen, ist ein Hafen, der Geborgenheit gibt und in den sie jederzeit einlaufen können.

Die Liebe, mit der Sie Ihren Kindern bisher Sicherheit auf den manchmal unsicheren Schiffsplanken gegeben haben, ist für viele zu einem ausgesprochenen Bedürfnis geworden.

Und das ist gut so! Ich kann Ihnen versichern, dass die Sorgen um Ihre Kinder in den nächsten Jahren nicht geringer werden. Ich wünsche Ihnen, dass Ihre Kinder dann so erwachsen sind, Ihre Ratschläge dankend anzunehmen.

Und euch, liebe Abiturienten möchte ich ausdrücklich ermuntern, auch weiterhin auf die Liebe eurer Eltern zu vertrauen, denn sie hatten bisher euer Wohl im Blick und werden auch weiterhin ein Fels in der Brandung sein. Bitte haltet es nicht mit Jack Sparrow, wenn er sagt: Nimm, was du kannst und gib nichts zurück. Auch wenn er es lediglich als Befehl für die Ausnutzung des Wellengangs meinte!

Liebe NochSchüler, wir Lehrer entlassen euch heute in das wahre Leben. Wir wissen, wie verlockend und aufregend, aber auch gefährlich das Meer außerhalb der Schulmauern ist. Wir wissen aber auch um die Potenziale, über die ihr verfügt, um diesen Verlockungen zu widerstehen und den Gefahren zu trotzen. Mit dem höchsten in Deutschland möglichen Schulabschluss habt ihr auf jeden Fall traumhafte Aussichten. Ihr könnt aus einem Meer von Möglichkeiten wählen, um euer Schiff des Le-

bens auf den gewünschten Kurs zu bringen. Aber wie sehen sie nun aus - eure Zukunftsträume und Berufswünsche? Kapitän will schon mal keiner von euch werden, aber mit den Tätigkeitsbereichen Soziales, Medizin, Biomedizin, Biochemie, aber auch mit den Berufswünschen Lehrer, Laborantin, Manager bzw. mit einer Laufbahn bei der Polizei, mit einem FSJ oder work and travel in Italien, England, Schweden oder gar Australien, um nur einige zu nennen, habt ihr aussichtsreiche, teilweise abenteuerliche Perspektiven ins Auge gefasst.

Liebe Abiturienten, wir Lehrer des MAG bleiben gespannt und freuen uns darauf, euch in ein paar Jahren wiederzusehen. Jederzeit seid ihr uns herzlich willkommen.

Macht nun euer Boot startklar. In welche Richtung ihr es steuert, liegt in eurer Verantwortung. Haltet das Ruder fest in der Hand, ändert notfalls auch mal den Kurs, setzt bei Flaute die Segel. Und bedenkt: Glücklich macht nicht eine gemütliche und unterhaltsame Paddeltour auf ruhigem Gewässer, sondern das Gefühl, den Stürmen des Meeres getrotzt und dabei das eigene Ich bezwungen zu haben.

Wir sagen: Auf zu neuen Ufern, wünschen euch eine inspirierende Sehnsucht nach dem weiten und endlosen Meer und hoffen, dass es immer eine Möglichkeit für euch geben wird, in einem sicheren Hafen vor Anker zu gehen.

4. 61433,04 Euro für die „MAG-Arena“

Schüler schaffen Unmögliches und leben MAG

Am Anfang stand ein Wunsch: Schülerinnen, Schüler, Lehrkräfte und viele Eltern wollten, dass der marode „Bolzplatz“ auf unserem Schulhof zu einem Sport- und Spielplatz ausgebaut wird. Einen Plan, wie dieser aussehen sollte, gab es. Nämlich so:



Die Kosten waren enorm hoch, wir brauchten mehr als die 25.000 €, die der Landkreis uns für den Umbau zur Verfügung stellen konnte. Und auch die 30.000 €, die der Freundeskreis bereit war zu geben, reichten nicht. Insgesamt belief sich die für unser Projekt benötigte Summe auf sagenhafte 85.000 Euro!!! Im Laufe der Jahre waren schon einige Euro an Spendengeldern zusammengekommen. Aber es fehlte noch eine beträchtliche Geldsumme, um unseren Traum zu verwirklichen.

Dann die Idee: Wir organisieren einen Sponsorenlauf. Im Vorfeld musste an Vieles gedacht werden: Absperrung der Strecke, Suche von Sponsoren, die uns „auf den letzten Metern“ unterstützen würden. Natürlich war auch Motivationsarbeit zu leisten. Am Mittwoch, dem 10. September 2025 ging es dann los.



Auf einer 400 Meter-Runde liefen Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrer. Jede gelaufene Runde wurde zunächst mit einem Stempel auf der Laufkarte honoriert. Im Vorfeld hatten die Sponsoren festgelegt, wieviel Geld sie für jede Runde geben würden. Die Öff-

fentlichkeit der Stadt Osterburg nahm regen Anteil an unserer Aktion.



Neben dem Lauf gab es zusätzlich einen Kleiderflohmarkt, einen Kuchenbasar, Popcorn und Bratwurst. Zu einem besonderen Highlight wurde die Unterstützung des Laufes durch den 1.FC Magdeburg. Christian Beck als ehemaliger Spieler lief mit unseren 7. bis 9. Klassen mit, führte eine Versteigerung von Originalartikeln des FCM durch und gab Autogramme.



Als Sponsoren des Laufes fungierten neben zahlreichen Eltern, Großeltern und Verwandten auch zahlreiche regionale Unternehmen. Die Aktion wurde ein voller Erfolg und es kam eine Summe von insgesamt **61433,04 Euro** zusammen. Das Ergebnis wurde am 10. Oktober auf dem Schulhof im Beisein aller Schülerinnen und Schüler verkündet. Und ein Name war auch schnell gefunden: MAG - Arena. Unsere Aktion hat einmal mehr gezeigt, dass wir unser Schul-

motto: **Miteinander - Aktiv - Gestalten = MAG** tatsächlich mit Leben erfüllen. Wir bedanken uns an dieser Stelle ausdrücklich für das großzügige Sponsoring. „Danke“ sagen wir auch unserem Freundeskreis - vor allem Herrn Uwe Schmidt dafür, dass er in unzähligen Stunden zahlreiche Spendenquittungen ausgestellt und verteilt hat.

Die feierliche Einweihung der MAG - Arena wird am **26.03.2026 um 11.30** Uhr im Rahmen der Festwoche zum 100-jährigen Namenstag des MAG stattfinden und schon heute laden wir Sie, liebe Leserinnen und Leser der FGO-Nachrichten, zu dieser Veranstaltung ein.

5. Berichte über Aktivitäten im MAG und Artikel aus der Presse und der Homepage des MAG

Das MAG bewegt sich - Schulsportfest 2025 *Text u. Bilder: Heinemann-Bollfraß*

Um Zeiten, Weiten und Punkte ging es am Dienstag und Mittwoch beim Sportfest am MAG in Osterburg. Aufgrund der unbeständigen Wettervorhersagen fand der sportliche Wettstreit in der Turnhalle statt. Hier gilt unser Dank der Schulleitung der Sekundarschule für die Bereitstellung der Turnhalle. Gewetteifert wurde im Schlängellauf, Dreierhop, Ballzielwurf/Medizinballstoßen (ab Klasse 7) und Seilspringen. Außerdem wurden die schnellsten Staffeln, die sportlichsten Klassen und die Besten im Zweifelderball gesucht. Bei ausgelassener Stimmung und mit sportlichem

An dieser Stelle sei eine Korrektur der Platzierungen in Klasse 5 Mädchen erlaubt. Den 2. Platz belegte mit 362 Punkten Lilly Steger aus der 5c.

Ehrgeiz erzielten unsere Schüler tolle Ergebnisse.

Mehrkampfsieger wurden:

Klasse 5: Selina Nettelbeck, Joey Zdanewitz-
Klasse 6: Nadja Polakow, Matti Dupke

Klasse 7: Charlotta Hintze, Til Panse

Klasse 8: Linda Döring, Richard Döge

Klasse 9: Sarah Klimek, Ricky Michaelis,

Klasse 10: Amy Lee Tschiersch, Jeremy Richter

Das Zweifelderballturnier beendeten als Sieger die 5b, 5c, 5d (Punktgleichheit), 6a, 7c, 8a, 9c sowie die 10c. Den Titel "Sportlichste Klasse" erkämpften sich die 5b, 6d, 7b, 8a, 9a und die 10c. Den Höhepunkt des Sportfestes bildeten wieder einmal die Staffelläufe in Form einer Pendelstaffel, bei denen es extrem spannend und auch knapp zu ging. Staffelsieger wurden die 5b, 6a, 7b, 8d, 9c und 10c. Allen Siegern und Platzierten gelten sowohl unsere Glückwünsche als auch unsere Anerkennung für die gezeigten sportlichen Leistungen. Ein besonderer Dank gilt der Firma OST BAU, der Schulleitung und dem Freundeskreis des MAG, die uns bei der Bereitstellung von Preisen und Medaillen finanziell unterstützt haben. Außerdem sagen wir danke bei unserem Schulsanitätsdienst für deren ruhige und umsichtige Unterstützung. Getreu dem Motto "Nach dem Sportfest, ist vor dem Sportfest", freuen wir uns schon jetzt auf das kommende Sportfest. Sport frei!!!



Erwärmung der Klassen 8 - 10



Sieger und Platzierte der Klassen 5 -7



Sieger und Platzierte der Klassen 8 - 10

Fünftklässler belegt den 2. Platz bei der Landesmathematikolympiade

Die Mathematik-Olympiade in Deutschland fördert mathematische Fähigkeiten und ermöglicht das Treffen mit anderen Mathe-Fans. Zum Lösen der Aufgaben ist nicht ausschließlich Rechenkunst gefragt - es kommt vielmehr darauf an, präzise zu denken, Wissen anzuwenden und kreative Lösungen für ungewöhnliche mathematische Probleme zu finden. Ein Wettbewerbslauf geht jährlich über mehrere Runden, wobei die Schwierigkeit von Runde zu Runde steigt.

Fabian Domscheit nahm diese Herausforderung an und qualifizierte sich durch sehr gute Leistungen in den ersten beiden Runden (Schul- und Regionalrunde) für die Landesrunde bei der 64. Mathematik-Olympiade in Magdeburg. Am 22.02.2025 ging es dann für ihn in die Otto-von-Guericke-Universität in die Endrunde. Innerhalb von 4 Zeitstunden knobelten insge-

samt 53 Schüler und Schülerinnen der Jahrgangsstufe 5 aus ganz Sachsen-Anhalt über anspruchsvolle Aufgaben. Fabian belegte hierbei einen sensationellen 2. Platz und staunte selbst über seine Leistung. Zur Anerkennung überreichte ihm der Vorstand des MAG Freundeskreis ein Lob Schreiben und eine Prämie in Höhe von 50 €. Dafür bedankte er sich sehr!



Großes Dankeschön an unseren Schulsanitätsdienst!

Auch in diesem Schuljahr war unser Schulsanitätsdienst wieder mit großem Einsatz, Verantwortungsbewusstsein und Engagement zur Stelle, wann immer Hilfe gebraucht wurde. Als Zeichen des Dankes und der Anerkennung haben wir unsere Schulsanitäter mit einem gemeinsamen Frühstück überrascht. Vielen Dank für euren tatkräftigen Einsatz - wir sind stolz auf euch!



MAG erfolgreich beim Sportabzeichenwettbewerb der Sparkasse

Text und Foto: Renate Heinemann-Bollfraß

Am Dienstag, 19.8.2025, fand im Rathaus in Stendal die Auszeichnungsveranstaltung im Sportabzeichenwettbewerb für das Jahr 2024 statt. Das MAG wurde durch die Schülerin Sophia Sally Gose und die Sportlehrerin Frau Heinemann-Bollfraß vertreten. Mit 353 erworbenen Sportabzeichen holte sich das MAG den 1. Platz im Kreis Stendal und zusätzlich noch Platz 4 im Land Sachsen-Anhalt.



Sophia Sally Gose (6d) und Sportlehrerin Frau Heinemann-Bollfraß nahmen den Pokal und die Urkunde von Herrn Niemeyer (Vorstand der Kreissparkasse Stendal) entgegen

Knapp 60% aller Schüler und Schülerinnen haben somit im Jahr 2024 das Sportabzeichen erfolgreich abgelegt. Herzlichen Glückwunsch zu diesem Ergebnis und ein großes Dankeschön für euren Einsatz. Ein Dankeschön geht auch an die Sportlehrer und Sportlehrerinnen, die es jedes Jahr wieder schaffen, ihre Schüler und Schülerinnen zu motivieren, mit vollem Einsatz am Wettbewerb teilzunehmen. Schauen wir mal, was das Nächste bringt. Sport frei!!!

Wie Schüler am Gymnasium in Osterburg Nachhaltigkeit lernen

Bilder und Text von Katharina Häckl, MDR SACHSEN-ANHALT

Bis zum Jahr 2030 sollen alle Schulen in ganz Deutschland das BNE-Prinzip einführen. So will es der Bund. BNE steht für "Bildung für nachhaltige Entwicklung". Die Unterrichtsinhalte sollen entsprechend zukunftsorientiert gestaltet werden – und zwar in jedem Fach. Jetzt hat das Markgraf-Albrecht-Gymnasium Osterburg gezeigt, dass nachhaltiges Denken tatsächlich in jeden Klassenraum einziehen kann. von



Langlebige Beutel gestalten und damit Spenden sammeln ist nur eine Möglichkeit, wie am Gymnasium in Osterburg Nachhaltigkeit vermittelt wird. Bildrechte: MDR/Katharina Häckl

Wie macht man das: Jungen Menschen das Bewusstsein für einen nachhaltigen, pfleglichen Umgang mit den Mitmenschen und der Natur beizubringen – noch dazu in allen Schulfächern? In Ethik und Sozialkunde mag das funktionieren, doch was ist mit Naturwissenschaften?

Nachhaltige Erziehung funktioniert sogar in Mathematik, sagt Fabian Krönert, Oberstufenkoordinator am Gymnasium Osterburg im Landkreis Stendal. So könnte sich eine Textaufgabe mit dem Stundenlohn der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einer Textilfabrik in Bangladesch beschäftigen, sagt er. Ist der Lohn von den Schülern ausgerechnet worden, könnte der Durchschnittspreis einer Textilie dagegensetzt und gefragt werden: Ist das gerecht? "Mathe ist Rechnen mit Inhalt", sagt Krönert.

Das Bundesbildungsministerium hat den Schulen in ganz Deutschland die Bildung für nach-

haltige Entwicklung (BNE) als etwas Neues, Innovatives auf die Fahnen geschrieben. Für Krönert und seine Kollegen in Osterburg ist es das aber nicht: "Das ist alter Wein in neuen Schläuchen, das haben wir immer schon gemacht. Jetzt gibt man dem Ganzen ein großes Label, international angebunden", erzählt der Pädagoge. Und auch Schulleiterin Elke Hein sieht es ähnlich. "Eigentlich haben wir das immer schon gelebt. Das Kind hat jetzt nur noch einen Namen bekommen."

Um bis 2035 die "Bildung für nachhaltige Entwicklung" an allen deutschen Schulen zu etablieren, brauche es mehr als 16 Milliarden Euro, hat eine Studie der Organisation "Greenpeace" ergeben. Hauptgrund ist der große Investitionsstau in den Einrichtungen, heißt es. Das Bundesbildungsministerium will für die Umsetzung von BNE ab 2026 jährlich 3,5 Prozent mehr Geld in den Bildungshaushalt einstellen.



Klimaschutz: Schüler pflanzen Miniwald in Osterburg

Schüler beseitigen rechte Schmierereien in Osterburg

Am Osterburger Markgraf-Albrecht-Gymnasium werden vor allem Hirn und Herz in die zukunftsorientierte, nachhaltige Erziehung investiert. Die Arbeitsgemeinschaft "Schule gegen Rassismus - Schule mit Courage" hat zum Beispiel rechte Schmierereien im Osterburger Stadtbild dokumentiert. Erschreckenderweise,

sagt Schülerin Hannah Migowski, hätten sie besonders viele an Plätzen gefunden, an denen sich Kinder und Jugendliche aufhalten: am Bahnhof, auf Spielplätzen, im Skaterpark.

Die Schmierereien reichten von Zahlen-Codes über Hakenkreuze bis hin zu rassistischen Beleidigungen. Die Schüler haben Osterburgs Bürgermeister das Angebot gemacht, die Schmierereien zu beseitigen oder sie mit welt-offenen Bildern zu überdecken. Nico Schulz hat dankend angenommen.



Die Arbeitsgemeinschaft "Schule ohne Rassismus" dokumentiert Fotos rechter Schmierereien in Osterburg. Bildrechte: MDR/Katharina Häckl

Ökologie, Klimawandel und intelligente Steckdosen

Im Geographie-Unterricht hat Lehrerin Antje Sdanawitschus mit ihren Schülern über Ökologie, Klimawandel und Raubbau gesprochen. Jetzt engagieren sie sich in einem Regenwald-Projekt in Ecuador, sammeln Spenden dafür. Nachhaltig leben heiße, global zu denken, sagen die Schüler.

Umweltbewusst und zukunftsorientiert und vor allem direkt ablesbar und erlebbar geht es im dritten Stock des Haupthauses des Gymnasiums zu. Dort haben die Fachlehrer Düwert und Müller herkömmliche gegen intelligente Steckdosen ausgetauscht. Die neuen Steckdosen zeigen den aktuellen Stromverbrauch an. Es habe mehrere Versuche gegeben, diesen Verbrauch und damit die Kosten zu senken, so Lehrer Michael Müller.

Man habe zum Beispiel die Helligkeit der Digitaltafeln gedrosselt. Ohne dass es jemand mitbekommen oder sich eingeschränkt gefühlt hätte, seien so 50 Prozent weniger Strom verbraucht worden. Das entsprechende Computerprogramm sei auf andere Schulen und Einrichtung anwendbar. Einziger Wermutstropfen: Eine der intelligenten Steckdosen kostet etwa 16 Euro.

MAG erfolgreich bei Jugend trainiert für Olympia

Text und Bild: Renate Heinemann-Bollfraß



Die Mannschaft U16 des MAG gewann 2:1 und erreichte damit das Spiel um Platz 3

Am 8. Oktober 2025 fand das Kreisfinale im Fußball am Hölzchen in Stendal statt. Mit 22 Teams nahmen so viele Mannschaften wie seit 15 Jahren nicht mehr daran teil. Das MAG beteiligte sich mit drei Teams. Am Ende sprangen mehrere gute Platzierungen für alle heraus. Die U14 belegte den 2. Platz in der Gruppenphase. Den 3. Platz erreichte die U16 und die U18 beendete das Turnier auf Platz 4. Auch im nächsten Jahr wird das MAG wieder dabei sein. Sport frei!

Eine homMAGe an die Kreativität - 33. Schülerkunstaussstellung des MAG

Text und Foto von Ina Mencke

Dass Kunst zwar schön ist, aber auch Arbeit macht, davon zeugte die diesjährige Kunstaussstellung der Schülerinnen und Schüler des MAG, die vom 9. September bis zum 2. November 2025 im Kreismuseum Osterburg gezeigt wurde. Und gearbeitet hatten die kleinen und

großen Markgrafen aller Klassenstufen im Kunstunterricht im Schuljahr 2024/25 intensiv an den verschiedensten Themen und mit unterschiedlichsten Techniken. Da trafen sich beispielsweise Bananen am Strand in Form von Rauminstallationen im Pappkarton (Klasse 6), waren Stadtmodelle der Zukunft zu entdecken (Klasse 10), Selbstdarstellungen auf Papier, als Tonmodelle oder als Pappinstallationen, Designgegenstände, die durch upgecycelte Materialien gefertigt worden waren (Klasse 11) u.v.m.

Auch in die Ehrung der Preisträger, die am 15. September 2025 stattfand, wurde viel Arbeit und Mühe investiert. Die Theatergruppe des MAG um Saskia Garz sorgte mit ihrer selbstgeschriebenen Performance zum Thema "Farben" für den passenden Einstieg und die MAG-Band "Smoothy Socks" für den musikalischen Abschluss der Veranstaltung. Die Zwölfklässler Amelie Mai, Luise Paepke und Ludwig Uhrhan führten die Gäste mit Geist und Humor durch das Programm und assistierten den Laudatoren bei der Verleihung der Preise an die folgenden Markgrafen:

- Klassenstufe 5: Maria Stanislavskyi für ihre Malerei "Das bin ich"
- Klassenstufe 6: Lotta Hinspeter, Maimiti Kattengell und Nadia Polakow für die Gemeinschaftsarbeit "Bananen treffen sich"
- Klassenstufe 7: Jannes Hartmann für sein Gipsrelief bemalt mit drei unterschiedlichen Oberflächengestaltungen
- Klassenstufe 8: Alma Arntz für ihren Buchstabenteppich und weitere grafische Arbeiten
- Klassenstufe 9: Miela Schulz für ihre Installation "Vier Fenster der Persönlichkeit"
- Klassenstufe 10: Julia Krüger, Adina Wettzel und Lea Stockfisch für ihr Stadtmodell "Marville"
- Klassenstufe 11: Jolene Janas für ihr "Paperdress"



Den Sonderpreis für das Plakat erhielt Magnus Köhn aus der Klasse 9c. Das abstrahierte Selbstporträt als Hommage an Picasso verkörpert geradezu den Geist der Ausstellung, nämlich die Kunst an sich und die Kreativität der Markgrafen zu würdigen. Apropos Preise: Die Preisgelder wurden dankenswerter Weise wieder durch den Förderverein des MAG zur Verfügung gestellt, die Pokale sind am MAG mittels 3D-Druck hergestellt worden. Den Dank dafür erhält Micheal Müller. Und last but not least gilt ein besonderer Dank dem Team um Museumsleiter Florian Fischer, der mit viel Sachverstand und Kreativität die Ausstellung aufgebaut und betreut hat.

homMAGe 2025



Nach der Ausstellung ist vor der Ausstellung:
Die kleinen und großen Markgrafen arbeiten natürlich schon an den Dingen, die auf der hom-MAGe 2026 gezeigt werden.

5. Statistik und Informationen

Folgende SchülerInnen wurden für herausragende Leistungen anlässlich der Abiturzeugnisausgabe ausgezeichnet:

Bestes Abitur:

Johann Moesenthin
Janina Herte
Svenja Hennigs
Charlize Rennspieß

Englisch:	Charlize Rennspieß
Deutsch:	Mathilde Timm
Physik:	Johann Moesenthin
Mathe:	Johann Moesenthin
Biologie:	Janina Herte
Chemie	Janina Herte

soziales Engagement:

Lea Sophie Flügel
Madison Müller
Svenja Hennigs
Charlize Rennspieß

Mitgliederzahlen:

Erfreulich ist die Entwicklung der Anträge auf Mitgliedschaft. Seit 2014 wurden 231 neue Mitglieder aufgenommen. Davon in 2024/25 27 neue Mitglieder. Hauptsächlich handelt es sich dabei um Eltern aus der Klassenstufe 5. Insgesamt sind wir jetzt 235 Mitglieder.

Um unsere Schule aktiver unterstützen zu können, bitten wir Euch alle um die tatkräftige Mithilfe bei der Werbung neuer Mitglieder oder bei der Einwerbung von Spenden, die unseren Schülern am MAG zu Gute kom-

men. Natürlich freuen wir uns auch über jede zusätzliche Zuwendung unserer Mitglieder, die sie je nach ihren Möglichkeiten, zum Nutzen des MAGs geben.

Unterstützte Projekte 2025

Im Jahr 2025 konnten wir aus Vereinsmitteln folgende Projekte unterstützen:

	Unterstützung 2025	
14.01.2025	Spanienfahrt	1.000,00 €
14.01.2025	Matheolympiade	87,35 €
27.01.2025	Geschenke zum HJ	250,00 €
06.02.2025	Museum 6 a,b,c,d	324,00 €
24.02.2025	Müller Tanzprojekt	176,35 €
14.03.2025	Geographie Olympiade	100,48 €
31.03.2025	Spanienfahrt	1.000,00 €
28.04.2025	Bus Biermann	1.700,00 €
13.05.2025	Landesolympiade Mathe- matik	50,00 €
28.05.2025	Auszeichnungen	400,00 €
23.06.2025	Weber ABI 2025	640,00 €
23.06.2025	Projekt BNE	300,00 €
23.06.2025	Projekt Hein	300,00 €

23.06.2025	Lessing Hartzer	100,00 €
30.06.2025	BNE	400,00 €
11.08.2025	Zuschuss Gatersleben	397,00 €
11.08.2025	Medaillen	86,70 €
26.08.2025	Heinemann Sport	100,00 €
28.08.2025	Druckerei Schulz	960,69 €
28.08.2025	Projekt Hein	500,00 €
28.08.2025	Druckerei Schulz	41,77 €
05.09.2025	Eyk Mencke	705,00 €
05.09.2025	Sportabzeichen	100,00 €
05.09.2025	Versorgung Homage	100,00 €
05.09.2025	Eyk Mencke	100,00 €
05.09.2025	Danke Kunstlehrer	60,00 €
05.09.2025	Eyk Mencke	50,00 €
15.09.2025	Stadtwerke Osterburg	421,86 €
15.09.2025	Auszeichnung Homage	330,00 €
15.09.2025	Weber Auslagen	100,00 €
27.10.025	Preis	95,42 €
27.10.025	Russischolympiade	34,65 €
		11.011,27 €

Der Vorstand
Osterburg, im Dezember 2025

**Termin für nächste Mitgliederversammlung
wird noch bekannt gegeben**

Freundeskreis des Markgraf-Albrecht-Gymnasiums Osterburg
c/o Dr. Manfred Weber
Dorfstraße 37
39579 Rochau
Konto: Kreissparkasse Stendal, IBAN: DE5381050553030014800, BIC: NOLADE21SDL
E-Mail: FGO-MAG@gmx.de
Homepage: www.gymobg.de